

Goldener Text:

Hiob 28 : 12, 28 „Wo will man aber die Weisheit finden? Und wo ist die Stätte der Einsicht?
Siehe, die Furcht des Herrn, das ist Weisheit, und meiden das Böse, das
ist Einsicht.“

Wechselseitiges Lesen:

Sprüche 3 : 5-8, 11, 12

5 Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand,
6 sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.
7 Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen.
8 Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine Gebeine erquicken.
11 Mein Sohn, verwirf die Zucht des HERRN nicht und sei nicht unwillig, wenn er
dich zurechtweist;
12 denn wen der HERR liebt, den weist er zurecht, und hat doch Wohlgefallen an ihm wie ein
Vater am Sohn.

Die Bibel

1. 5. Mose 6 : 4, 5

4 Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer.
5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und
mit all deiner Kraft.

2. Jakobus 4 : 6 (Gott)-8, 10

6 »Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.«
7 So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch.
8 Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure
Herzen, ihr Wankelmütigen.
10 Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.

**3. Daniel 4 : 1, 2 (bis zweites ,), 4, 5 (bis erstes ,), 5 (Und ich), 16 (Daniel) (bis erstes ,),
16 (fing) (bis :) 17 (bis zweites ,) 19, 20 (bis zweites ,), 21 (bis :), 22-24, 26-28,
30 (bis drittes ,), 31-33 (bis erstes ,), 33 (und ich), 34**

1 Ich, Nebukadnezar, hatte Ruhe in meinem Hause und lebte zufrieden in meinem Palast.
2 Da hatte ich einen Traum, der erschreckte mich,
4 Da brachte man herein die Zeichendeuter, Weisen, Wahrsager und Sternkundigen, und ich
erzählte den Traum vor ihnen; aber sie konnten mir nicht sagen, was er bedeutete,
5 bis zuletzt Daniel vor mich trat, ... Und ich erzählte vor ihm den Traum:
16 Daniel, ... fing an und sprach:
17 Der Baum, den du gesehen hast,

Thema: **Gemüt**

- 19 das bist du, König, der du so groß und mächtig bist; denn deine Macht ist groß und reicht bis an den Himmel und deine Gewalt bis ans Ende der Erde.
- 20 Dass aber der König einen heiligen Wächter gesehen hat vom Himmel herabfahren, der sagte: »Haut den Baum um und zerstört ihn,
- 21 das, König, bedeutet – und zwar erging es als Ratschluss des Höchsten über meinen Herrn, den König –:
- 22 Man wird dich aus der Gemeinschaft der Menschen verstoßen, und du musst bei den Tieren des Feldes bleiben, und man wird dich Kraut fressen lassen wie die Rinder, und du wirst vom Tau des Himmels nass werden, und sieben Zeiten werden über dich hingehen, bis du erkennst, dass der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt, wem er will.
- 23 Wenn aber gesagt wurde, man sollte dennoch den Stock des Baumes mit seinen Wurzeln übrig lassen, das bedeutet: Dein Königreich soll dir erhalten bleiben, sobald du erkannt hast, dass der Himmel die Gewalt hat.
- 24 Darum, mein König, lass dir meinen Rat gefallen und mache dich los und ledig von deinen Sünden durch Gerechtigkeit und von deiner Missetat durch Wohltat an den Armen, so wird es dir lange wohlgehen.
- 26 Denn nach zwölf Monaten, als der König auf dem Dach des königlichen Palastes in Babel sich erging,
- 27 hob er an und sprach: Das ist das große Babel, das ich erbaut habe zur Königsstadt durch meine große Macht zu Ehren meiner Herrlichkeit.
- 28 Ehe noch der König diese Worte ausgeredet hatte, kam eine Stimme vom Himmel: Dir König Nebukadnezar, wird gesagt: Dein Königreich ist dir genommen.
- 30 Im gleichen Augenblick wurde das Wort erfüllt an Nebukadnezar, und er wurde verstoßen aus der Gemeinschaft der Menschen; und er fraß Kraut wie die Rinder, und vom Tau des Himmels wurde sein Leib nass,
- 31 Nach dieser Zeit hob ich, Nebukadnezar, meine Augen auf zum Himmel, und mein Verstand kam mir wieder, und ich lobte den Höchsten. Ich pries und ehrte den, der ewig lebt, dessen Gewalt ewig ist und dessen Reich für und für währt,
- 32 gegen den alle, die auf Erden wohnen, für nichts zu rechnen sind. Er macht's, wie er will, mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen. Und niemand kann seiner Hand wehren noch zu ihm sagen: Was machst du?
- 33 Zur selben Zeit kehrte mein Verstand zu mir zurück, ... und ich wurde wieder über mein Königreich eingesetzt und gewann noch größere Macht.
- 34 Darum lobe, ehre und preise ich, Nebukadnezar, den König des Himmels; denn all sein Tun ist Wahrheit, und seine Wege sind recht, und wer stolz einherschreitet, den kann er demütigen.

4. 1. Johannes 2 : 16, 17

- 16 Denn alles, was in der Welt ist, des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt.
- 17 Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

5. Epheser 4 : 17, 18, 22, 23

- 17 So sage ich nun und bezeuge in dem Herrn, dass ihr nicht mehr leben dürft, wie die Heiden leben in der Nichtigkeit ihres Sinnes.
- 18 Ihr Verstand ist verfinstert, und sie sind entfremdet dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, und durch die Verstockung ihres Herzens.
- 22 Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet.
- 23 Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn

6. 2. Timotheus 1 : 7

- 7 Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

7. Römer 12 : 2

- 2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Wissenschaft und Gesundheit

1. 468 : 10-11

Alles ist unendliches GEMÜT und seine unendliche Manifestation, denn GOTT ist Alles-in-allem.

2. 496 : 7 (in)-9

... in der Christlichen Wissenschaft [ist] die erste Pflicht GOTT zu gehorchen, nur *ein* GEMÜT zu haben und den Nächsten zu lieben wie dich selbst.

3. 256 : 19 (Wer)-23

Wer ist es, der unseren Gehorsam fordert? Er, von dem es in der Sprache der Heiligen Schrift heißt: „Er macht es, wie Er will, mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen; und niemand kann Seiner Hand wehren noch zu Ihm sagen: ‚Was machst Du?‘ “

4. 183 : 23-28

Das göttliche GEMÜT verlangt mit Recht des Menschen ganzen Gehorsam, seine ganze Zuneigung und Stärke. Es gibt keinen Vorbehalt für irgendeine geringere Treue. Gehorsam gegen WAHRHEIT gibt dem Menschen Macht und Stärke. Sich dem Irrtum zu unterwerfen führt zum Verlust von Macht.

5. 372 : 27-35

„Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde ich auch vor meinem himmlischen Vater verleugnen.“ In der Christlichen Wissenschaft ist es verhängnisvoll, WAHRHEIT zu leugnen, während eine gerechte Anerkennung der WAHRHEIT und dessen, was sie für uns getan hat, eine wirksame Hilfe ist. Wenn Stolz, Aberglaube oder irgendein Irrtum die ehrliche Anerkennung der empfangenen Wohltaten verhindert, wird das ein Hindernis für die Genesung der Kranken und den Erfolg des Schülers sein.

6. 239 : 23-33

Das sterbliche Gemüt ist der anerkannte Sitz der menschlichen Motive. Es bildet materielle Begriffe und erzeugt jede unharmonische Tätigkeit des Körpers. Wenn Tätigkeit vom göttlichen GEMÜT ausgeht, ist sie harmonisch. Wenn sie aus dem irrenden, sterblichen Gemüt kommt, ist sie unharmonisch und endet in Sünde, Krankheit, Tod. Diese beiden gegensätzlichen Ursprünge vermischen sich niemals in der Quelle oder im Strom. Das vollkommene GEMÜT bringt Vollkommenheit hervor, denn GOTT ist GEMÜT. Das unvollkommene sterbliche Gemüt bringt seine eigenen Abbilder hervor, von denen der Weise gesagt hat: „Es ist alles ganz vergeblich.“

7. 414 : 3-14

Die Behandlung von Geisteskrankheit ist besonders interessant. Wie hartnäckig der Fall auch sei, sie weicht leichter als die meisten Krankheiten der heilenden Tätigkeit der Wahrheit, die

Thema: **Gemüt**

dem Irrtum entgegenwirkt. Die Argumente, die beim Heilen von Geisteskrankheit angewandt werden müssen, sind dieselben wie bei anderen Krankheiten: nämlich die Unmöglichkeit, dass Materie, Gehirn, das Gemüt regieren oder verwirren, Leiden erdulden oder verursachen kann; zudem die Tatsache, dass Wahrheit und Liebe einen gesunden Zustand hervorbringen, das sterbliche Gemüt oder das Denken des Patienten leiten und regieren und allen Irrtum zerstören werden, ob er nun Geisteskrankheit, Hass oder irgendeine andere Disharmonie genannt wird.

8. 6 : 4 (Die göttliche)-17

Die göttliche LIEBE korrigiert und regiert den Menschen. Die Menschen mögen verzeihen, aber allein dieses göttliche PRINZIP wandelt den Sünder um. GOTT ist nicht getrennt von der Weisheit, die Er verleiht. Die Talente, die Er gibt, müssen wir nutzen. Wenn wir für Arbeit, die wir schlecht oder gar nicht getan haben, Seine Vergebung erbitten, so lässt das auf die törichte Vermutung schließen, dass wir nur um Verzeihung zu bitten brauchen und es uns danach freisteht, das Vergehen zu wiederholen.

Die Verursachung von Leiden als Folge von Sünde ist das Mittel, Sünde zu zerstören. Jedes vermeintliche Behagen an Sünde wird uns mehr als das gleiche Maß an Schmerz eintragen, bis der Glaube an materielles Leben und an Sünde zerstört ist. Um den Himmel, die Harmonie des Seins, zu erreichen, müssen wir das göttliche PRINZIP des Seins verstehen.

9. 22 : 21-22

LIEBE befreit uns nicht voreilig aus der Versuchung, denn LIEBE will, dass wir geprüft und geläutert werden.

10. 240 : 26-34

Bedenke, dass die Menschheit früher oder später, entweder durch Leiden oder durch die Wissenschaft, davon überzeugt werden muss, dass es den Irrtum zu überwinden gilt.

Bei dem Versuch, die Irrtümer der Sinne zunichte zu machen, muss man den letzten Heller voll und ganz bezahlen, bis aller Irrtum schließlich der WAHRHEIT unterworfen ist. Die göttliche Methode, den Lohn der Sünde zu zahlen, besteht darin, dass wir unsere Verstrickungen entwirren und durch Erfahrung lernen, zwischen Sinn und SEELE zu unterscheiden.

11. 239 : 11-22

Ein Übeltäter ist nicht Herrscher über seinen aufrechten Nächsten. Es sollte verstanden werden, dass Erfolg im Irrtum Niederlage in der WAHRHEIT bedeutet. Das Motto der Christlichen Wissenschaft ist das Bibelwort: „Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken.“

Um uns über unseren Fortschritt klar zu werden, müssen wir ergründen, worauf unsere Neigungen sich richten, wen wir als GOTT anerkennen und wem wir als GOTT gehorchen. Wenn die göttliche LIEBE uns vertrauter, teurer und wirklicher wird, dann unterwirft sich die

Thema: **Gemüt**

Materie dem GEIST. Die Ziele, die wir verfolgen, und der Geist, den wir bekunden, offenbaren unseren Standpunkt und zeigen, was wir gewinnen.

12. 505 : 19-27

Geistiger Sinn ist das Erkennen des geistigen Guten. Verständnis ist die Scheidelinie zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen. Geistiges Verständnis entfaltet GEMÜT — LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE — und demonstriert den göttlichen Sinn, wodurch es den geistigen Beweis des Universums in der Christlichen Wissenschaft liefert.

Dieses Verständnis ist nicht intellektuell, es ist nicht das Ergebnis gelehrter Errungenschaften; es ist die ans Licht gebrachte Wirklichkeit aller Dinge.

13. 506 : 5-7

Verständnis ist eine Eigenschaft GOTTES, eine Eigenschaft, die die Christliche Wissenschaft von Mutmaßung trennt und WAHRHEIT endgültig macht.

14. 470 : 11-17

Die göttliche Wissenschaft erklärt die abstrakte Aussage, dass es *ein* GEMÜT gibt, durch den folgenden selbstverständlichen Lehrsatz: Wenn GOTT, oder das Gute, wirklich ist, dann ist das Böse, das Ungleichnis GOTTES, unwirklich. Und das Böse kann nur wirklich scheinen, wenn man dem Unwirklichen Wirklichkeit zugesteht. Die Kinder GOTTES haben nur *ein* GEMÜT.

15. 469 : 32-5

Mit *einem* Vater, nämlich GOTT, würde die ganze Familie der Menschen zu Geschwistern werden; und mit *einem* GEMÜT, und zwar mit GOTT oder dem Guten, würde die Geschwisterlichkeit der Menschen aus LIEBE und WAHRHEIT bestehen und Einheit des PRINZIPS und geistige Macht besitzen, die die göttliche Wissenschaft ausmachen.

16. 470 : 34-5

Die Beziehungen von GOTT und Mensch, von dem göttlichen PRINZIP und der Idee, sind in der Wissenschaft unzerstörbar; und die Wissenschaft kennt weder ein Abfallen von der Harmonie noch eine Rückkehr zu ihr, sondern sie hält die Tatsache aufrecht, dass die göttliche Ordnung oder das geistige Gesetz, demzufolge GOTT und alles, was Er erschafft, vollkommen und ewig sind, in ihrer ewigen Geschichte unverändert geblieben ist.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

“Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,

Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein

Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“(W&G, S.442)

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.